

6. Nachsorgekongress der

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe

Rehabilitation, Nachsorge und
Integration nach Schädelhirnverletzung:

Hirnverletzung – die stille Epidemie!
Wie kann Inklusion gelingen?

01./02. März 2012 | URANIA BERLIN e.V. | Berlin

Unter der Schirmherrschaft von Daniel Bahr,
Bundesminister für Gesundheit

Programm

Gemeinsamer Nachsorgekongress von:

- BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden bei Kindern und Jugendlichen
- BDH Bundesverband Rehabilitation
- Bundesverband ambulante/teilstationäre Neurorehabilitation e.V.
- Gesellschaft für Neuropsychologie e.V.
- Selbsthilfegruppe „Hirnverletzte und Angehörige“ Hamburg und Umgebung
- SelbsthilfeVerband – FORUM GEHIRN e.V.
- ZNS – Hannelore Kohl Stiftung



Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung



BAG Nachsorge erworbener Hirnschäden
bei Kindern und Jugendlichen
c/o Herrn Ludger Hohenberger
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Salzmannstr. 156
48159 Münster



BDH Bundesverband Rehabilitation
Eifelstr. 7
53119 Bonn



Bundesverband ambulant/teilstationäre
Neurorehabilitation e.V.
Pasinger Bahnhofplatz 4
81241 München



Selbsthilfeverband – FORUM GEHIRN e.V.
Geschäftsstelle
Schnörringer Weg 1
51597 Morsbach-Erblingen



Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP) e.V.
Nikolausstr. 10
36037 Fulda



SHG „Hirnverletzte und Angehörige“
Hamburg und Umgebung
Hanhoopsfeld 17
21079 Hamburg



ZNS – Hannelore Kohl Stiftung
Rochusstr. 24
53123 Bonn

Daniel Bahr, Bundesminister für Gesundheit Mitglied des Deutschen Bundestages



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Nachsorgekongresses,

in Deutschland ereignen sich jährlich unfallbedingt circa 270.000 mittelschwere und schwere Schädel-Hirn-Verletzungen. Besonders häufig sind junge Menschen von diesen schweren Verletzungen betroffen, die in den meisten Fällen eine lebenslange Behinderung nach sich ziehen. So unterschiedlich die Auswirkungen einer Schädel-Hirn-Verletzung für die Patienten sein können, ein Schicksal teilen sie alle: Gemeinsam mit ihren Familien müssen die Betroffenen lernen, sich in ihrem Alltag neu zurecht zu finden. Sie müssen ihr Leben neu definieren, mit dem Ziel, es einmal möglichst selbständig zu bewältigen.

Das klingt gut. Wir alle wissen aber, dass es eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten darstellt. In dieser schwierigen Lebenssituation brauchen Menschen mit Schädel-Hirn-Verletzungen und ihre Angehörigen Unterstützung. Hier haben es sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hannelore-Kohl-Stiftung und die Arbeitsgemeinschaft „Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung“ zur Aufgabe gemacht, mit zielgerichteten Informationen über therapeutische Möglichkeiten, aber auch gesellschaftliche Entwicklungen den betroffenen Menschen und ihren Familien wichtige Hilfestellungen zur Verfügung zu stellen, die den Weg in ein verändertes Leben erleichtern. Dabei steht fest: Ebenso wie die Behinderung, die die Betroffenen ein Leben lang begleiten wird, muss dies auch für entsprechende Unterstützungsangebote gelten. Neuen Lebensmut entwickeln die Betroffenen nur dann, wenn sie feststellen, dass sie trotz der zurückgebliebenen Behinderung weiterhin Teil dieser Gesellschaft sind. Mit dem jährlich stattfindenden Nachsorgekongress Ihrer Arbeitsgemeinschaft „Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung“ haben Sie genau dieses Ziel im Blick und suchen den Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und der Politik.

Mit dem Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hat die Bundesregierung jüngst ein deutliches Zeichen zur Verbesserung der Situation für Menschen mit erworbenen Hirnschäden gesetzt. Denn hier sind zahlreiche konkrete Ziele und Maßnahmen in einer Gesamtstrategie für die kommenden zehn Jahre zusammengefasst. Im Rahmen Ihres Kongresses tragen Sie dazu bei, dass diese Ziele und Maßnahmen an Bekanntheitsgrad gewinnen und die Menschen informiert werden, die dringend darauf angewiesen sind – Menschen, die mit den Folgen einer Schädel-Hirn-Verletzung leben müssen und ihre Familien. Für Ihr unermüdliches Engagement danke ich Ihnen im Namen der vielen Menschen, denen sie seit Jahren helfen, sehr herzlich. Ihrem Kongress wünsche ich einen spannenden, diskussionsfreudigen und erfolgreichen Verlauf.

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized initials and a surname.

Daniel Bahr, Bundesminister für Gesundheit
Mitglied des Deutschen Bundestages

Donnerstag, 1. März 2012

10:00 - 10:30 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee

10:30 - 10:35 Uhr **Achim Ebert**
Begrüßung durch die Arbeitsgemeinschaft Teilhabe

10:35 - 10:55 Uhr Grußworte

Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Präsidentin der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Hubert Hüppe
Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

10:55 - 11:10 Uhr **Achim Ebert**
Arbeitsgemeinschaft Teilhabe, Rehabilitation, Nachsorge
und Integration nach Schädelhirnverletzung
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

**Resümee: Was tat sich seit dem 5. Nachsorgekongress
aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft „Teilhabe, Rehabilitation,
Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung“?**

11:10 - 11:40 Uhr **Jens Spahn, MdB**
Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Umsetzung der Behindertenrechtskonvention aus Sicht der Legislative

11:40 - 12:00 Uhr Kaffeepause

12:00 - 12:30 Uhr **Dr. Martin Danner**
Bundesgeschäftsführer der BAG Selbsthilfe
Mitglied im Deutschen Behindertenrat

Umsetzung der Behindertenrechtskonvention aus Sicht der Betroffenen

12:30 - 13:00 Uhr **Prof. Dr. Helge Loytved**
Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht

**Gedanken eines Sozialrichters zur Umsetzung
der UN-Behindertenrechtskonvention**

- 13:00 - 14:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 - 16:00 Uhr **Podiumsdiskussion**
mit viel Raum für Beiträge der Betroffenen/Angehörigen
- Jens Ackermann, MdB**
Fraktion der FDP, Ausschuss für Gesundheit, Deutscher Bundestag
- Markus Algermissen**
Bundesministerium für Gesundheit
- Dr. Martina Bunge, MdB**
Gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion Die Linke., Deutscher Bundestag
- Rudolf Henke, MdB**
Fraktion der CDU/CSU, Ausschuss für Gesundheit, Deutscher Bundestag
- Markus Kurth, MdB**
Sprecher für Sozial- und Behindertenpolitik
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Deutscher Bundestag
- Gitta Lampersbach**
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Mechthild Rawert, MdB**
Fraktion der SPD, Ausschuss für Gesundheit, Deutscher Bundestag
- Christine Wellhausen**
SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e. V.
- Moderation: **Jürgen Zurheide**
- 16:00 - 16:20 Uhr Kaffeepause
- 16:20 - 16:30 Uhr **Dr. Dr. med. habil. Paul Reuther**
Impulsvortrag zur Einleitung der Diskussionsforen

- 16:30 - 18:00 Uhr
- Diskussionsforum I
**Soziale Teilhabe – Wer hilft mir vor Ort?
Wo erhalte ich konkrete Hilfestellung?**
- Barbara Börkel
NeuroTherapie Rhein-Ahr, Zentrum für Rehabilitation, Eingliederung und Nachsorge
- Carsten Freitag
ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Beratungs- und Informationsdienst
- Diskussionsforum II
**Sozialpolitische Forderungen – Implementierung eines eigenen
Behindertenstatus für Menschen mit erworbenen Hirnschäden (MeH)**
- Josef Bauer
BDH Bundesverband Rehabilitation
- Prof. Dr. med. Claus-Werner Wallesch
BDH-Klinik, Elzach
- Detlef B. Wilke
SHG „Hirnverletzte und Angehörige“ Hamburg und Umgebung
- Diskussionsforum III
Bedarf der Angehörigen von Menschen mit Schädelhirnverletzung
- Karl-Otto Mackenbach
SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e. V.
- Dipl. Psych. Dr. rer. nat. Karin Schoof-Tams
Neurologische Klinik Westend, Gesellschaft für Neuropsychologie e.V.
- Diskussionsforum IV
Schule/Ausbildung von Kindern/Jugendlichen mit Schädelhirnverletzung
- Rainer Lasogga
Hegau-Jugendwerk GmbH Neurolog. Krankenhaus u. Reha-Zentrum
- Anett Reimann
InReha GmbH Partner für neue Ziele
- 19:00 Uhr
- Transfer mit Bus bzw. Behindertentaxi zur Alten Pumpe
- 19:30 Uhr
- „Come together“: Alte Pumpe, Lützowstraße 42, 10785 Berlin

Freitag, 2. März 2012

- 09:00 - 10:30 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse aus den Diskussionsforen im Plenum**
Dr. Dr. med. habil. Paul Reuther
und die Moderatoren der Diskussionsforen
- 10:30 - 10:50 Uhr Kaffeepause
- 10:50 - 12:30 Uhr **Diskussion der Ergebnisse und Formulierung der gemeinsamen Resolution**
Moderation:
Achim Ebert, Dr. Hartwig Kulke, Dr. Dr. med. habil. Paul Reuther

Anzeige

The advertisement features three overlapping circular graphics. The top-left circle is orange and contains the text 'HASOMED Elefant® Praxisverwaltung für Ärzte & Neuropsychologen' and a list of features: '• Zertifizierter Datenschutz', '• Qualitätsmanagement', '• Security-Mode', '• Service-Partner', and '• Hotline'. The top-right circle is green and contains 'HASOMED RehaCom® Kognitive Therapie' and a list of features: '• 32 Trainingsverfahren & 21 Sprachen', '• defizitspezifisch & realitätsnah', and '• für alle Reha-Phasen'. The bottom circle is teal and contains 'alles aus einer Hand', 'Seit 20 Jahren Entwicklung von Produkten für die Neuropsychologie & Medizin', and the HASOMED logo with the tagline 'Hard- und Software für die Medizin'. Contact information 'www.hasomed.de' and 'info@hasomed.de' is also present.

Elefant®
Praxisverwaltung für Ärzte & Neuropsychologen

- Zertifizierter Datenschutz
- Qualitätsmanagement
- Security-Mode
- Service-Partner
- Hotline

RehaCom®
Kognitive Therapie

- 32 Trainingsverfahren & 21 Sprachen
- defizitspezifisch & realitätsnah
- für alle Reha-Phasen

alles aus einer Hand

Seit 20 Jahren Entwicklung von Produkten für die Neuropsychologie & Medizin

HASOMED
Hard- und Software für die Medizin

- www.hasomed.de
- info@hasomed.de

Referentinnen und Referenten

Ackermann, Jens MdB

Fraktion der FDP, Ausschuss für Gesundheit, Deutscher Bundestag, Berlin

Algermissen, Markus

Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Bauer, Josef

BDH Bundesverband Rehabilitation, Bonn

Börkel, Barbara

NeuroTherapie Rhein-Ahr, Zentrum für Rehabilitation,
Eingliederung und Nachsorge, Ahrweiler

Bunge, Martina MdB

Gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion Die Linke.,
Deutscher Bundestag, Berlin

Danner, Martin

Bundesgeschäftsführer der BAG Selbsthilfe, Düsseldorf,
Mitglied im Deutschen Behindertenrat, Berlin

Ebert, Achim

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Bonn

Freitag, Carsten

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Bonn

Henke, Rudolf MdB

Fraktion der CDU/CSU, Ausschuss für Gesundheit,
Deutscher Bundestag, Berlin

Kulke, Hartwig

m&i-Fachklinik Herzogenaurach,
Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda

Kurth, Markus MdB

Sprecher für Sozial- und Behindertenpolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
Deutscher Bundestag, Berlin

Lampersbach, Gitta

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn

Referentinnen und Referenten

Lasogga, Rainer

Hegau-Jugendwerk GmbH Neurolog. Krankenhaus u. Reha-Zentrum, Gailingen,
Bundesarbeitsgemeinschaft Nachsorge erworbener Hirnschäden
bei Kindern und Jugendlichen, Münster

Loytved, Helge

Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht, Kassel

Mackenbach, Karl-Otto

SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e. V., Morsbach - Erblingen

Rawert, Mechthild MdB

Fraktion der SPD, Ausschuss für Gesundheit,
Deutscher Bundestag, Berlin

Reimann, Anett

InReha GmbH Partner für neue Ziele, Hamburg,
Bundesarbeitsgemeinschaft Nachsorge erworbener Hirnschäden
bei Kindern und Jugendlichen, Münster

Reuther, Paul

NeuroTherapie Rhein-Ahr, Zentrum für Rehabilitation,
Eingliederung und Nachsorge, Ahrweiler,
Bundesverband ambulanz-teilstationäre Neurorehabilitation e.V., München

Schoof-Tams, Karin

Neurologische Klinik Westend, Bad Wildungen,
Gesellschaft für Neuropsychologie e.V., Fulda

Spahn, Jens MdB

Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin

Wellhausen, Christine

SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e. V., Hessisch Oldendorf

Wilke, Detlef B.

SHG „Hirnverletzte und Angehörige“ Hamburg und Umgebung, Hamburg

Zurheide, Jürgen

Journalist, Düsseldorf

Allgemeine Informationen

Teilnehmeranmeldung:

GNP-Geschäftsstelle
Postfach 11 05, 36001 Fulda
Telefax (0661) 9 01 96 92
E-Mail: nachsorgekongress@gnp.de

Kongressbüro:

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung
Frau Nicola Jung
Rochusstr. 24, 53123 Bonn
Telefon (0228) 9 78 45-40, Telefax (0228) 9 78 45-55
E-Mail: info@nachsorgekongress.de

Kongressort:

URANIA BERLIN e.V., An der Urania 17, 10787 Berlin

Teilnehmer:

Eingeladen sind Betroffene und ihre Angehörigen, Praktiker der ambulanten und stationären Nachsorge, Neurowissenschaftler, Vertreter von Institutionen, Einrichtungen, Verbänden, Kostenträgern und der Gesundheitspolitik.

Kostenbeitrag für die Teilnahme an der Veranstaltung:

Betroffene: frei
Angehörige: 40,00 EUR
Professionelle: 100,00 EUR
Kosten für Anfahrt und Übernachtung tragen die Teilnehmer selbst.

Kostenbeitrag für die Teilnahme am Come Together:

Pro Person: 20,00 EUR
(Betroffene, Angehörige, Professionelle)
Alte Pumpe, Lützowstraße 42, 10785 Berlin

Bankverbindung:

Empfänger: GNP e.V., Nationalbank Essen,
BLZ: 360 200 30, Konto: 4 564 774,
Verwendungszweck:
Nachsorgekongress, Name, Vorname

Anmeldung:

Unter www.nachsorgekongress.de steht ein Anmeldeformular zum Download zur Verfügung, das Sie bitte vollständig ausgefüllt an die angegebene Faxnummer senden. Den Kostenbeitrag überweisen Sie bitte auf das angegebene Konto. Nach Eingang Ihrer

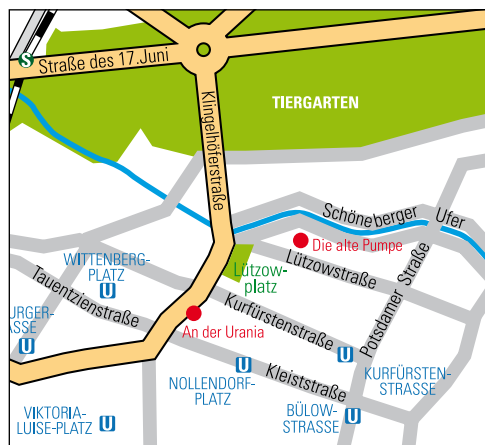
Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung über Ihre Anmeldung und den Zahlungseingang.

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft Teilhabe – Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung

Hotels:

Es steht ein Kontingent an Hotelzimmern verschiedener Kategorien zur Verfügung, die gebucht werden können über HRS - Hotel Reservation Service, Sandra Rutkowski, Agent Groups & Conference, Tel (0221) 20 77-3520. Für die Onlinebuchung steht Ihnen folgender Link zur Verfügung:
www.nachsorgekongress.de/hotelreservierung_berlin



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bhf. Wittenbergplatz: U1, U2, U3
An der Urania: 106, 187, M19, M29, M46, N1, N2, N26
U-Bhf. Nollendorfplatz: U1, U2, U3, U4
Der Fußweg von den U-Bahnhöfen Wittenbergplatz und Nollendorfplatz beträgt 5 Minuten.

Transferzeiten per Taxi:

Flughafen Tegel: ca. 30 Minuten
Flughafen Schönefeld: ca. 40 - 50 Minuten

Mit dem PKW:

Routeplaner berechnen Ihnen europaweit die optimale Anreise mit Ihrem PKW zur Urania in Berlin. Kostenlose Parkplätze finden Sie im Hof der Urania.

Danke für die Unterstützung!



Barmer GEK Berlin-Mitte
www.barmer-gek.de



BWB Werkstätten
www.bwb-gmbh.de/bildung/projekte/MeH



Date Up Health Care GmbH
www.date-up.com



DIVO - Deutsche Interessensvertretung Verkehrsunfallopfer e.V.
www.divo.de



EJF gAG, Lebensräume Berlin
www.ejf.de



FortSchrift Bundesverband e. V.
www.bundesverband-fortschrift.de



GHD GesundHeits GmbH Deutschland
www.gesundheitsgmbh.de



GIP Gesellschaft für Medizinische Intensivpflege
www.gip-intensivpflege.de



HASOMED GmbH
www.hasomed.de



Hippocampus Verlag KG
www.hippocampus.de



hw-Studio Weber, Zeitschrift „not“
www.not-online.de



InReha GmbH
www.inreha.net



Life and Mobility b.V.
www.life-mobility.com



Medtronic GmbH
www.medtronic.de



P.A.N. Zentrum für Post-Akute Neurorehabilitation
www.panzentrum.de



Phönix-Institut
www.phoenix-institut-gruenheide.de
www.schallwellenmassage.de



Pro-Walk GmbH, Reha-Hilfen + Sanitätsbedarf
www.prowalk.de



Salo GmbH
www.salo-ag.de



Selbsthilfegruppe SHG-Darmstadt für junge und jung gebliebene
Schädelhirnverletzte und deren Angehörige in Darmstadt
www.shg-darmstadt.de



Stiftung Neuronales Netzwerk
www.neuronales-netzwerk.org

Stellen Sie sich vor...

...Sie könnten nicht mehr **allein** von A nach B kommen.

Alle zwei Minuten erleidet ein Mensch in Deutschland eine Schädelhirnverletzung, eine häufige Ursache sind Verkehrsunfälle.

Jeden kann es ganz plötzlich treffen: Jährlich kommt es zu über 350.000 Unfällen mit Auto, Rad, Motorrad oder Fußgängern. Häufig tragische Folgen von Zeitdruck, Leichtsinn oder Routine – Schuld oder nicht Schuld.

Kinder und Erwachsene sind tagtäglich, auch in Schule und Beruf, im Haushalt oder beim

Freizeitsport gefährdet, eine lebensbedrohliche Schädelhirnverletzung zu erleiden.

Helpen auch Sie – durch Aktionen, Initiativen, persönliche Vorsicht, Aufklärung und natürlich Spenden!

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

- Gefördert (seit 1983): ca. 600 Projekte mit rund 28 Mio. Euro
- Versorgung: 270.000 Unfallopfer pro Jahr, davon 35.000 verletzte Kinder unter sechs Jahren
- Handlungsfelder: Beratung, „Sprachrohr“ für Betroffene, Forschungsförderung, Prävention

Mitempfinden tut gut!

Spendenkonto: 3000 3800

BLZ: 370 501 98

Sparkasse KölnBonn

www.hannelore-kohl-stiftung.de

